

Niederschrift

über die

**gemeinsamen Sitzung des Sportausschusses und des
Sportstättenbeirates**

am

Montag, dem 06.11.2023

Niederschrift

Vorbemerkungen

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Sitzungsbeginn: | 14:00 Uhr |
| 2. Ende der Sitzung: | 15:03 Uhr |
| 3. Ort der Sitzung: | Sitzungsraum 1
Kreisverwaltung Ahrweiler |

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Horst Gies MdL

Erster Kreisbeigeordneter

Mitglieder des Sportausschusses:

Frau Natalie Baum	CDU
Herr Wilhelm Busch	CDU
Herr Egmond Eich	FWG
Herr Guido Ernst	CDU
Herr Johannes Fuhrmann	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Martin Kallweitt	AfD
Herr Jörn Kampmann	SPD
Herr Rainer Metzen	FWG
Herr Jürgen Schwarzmann	CDU
Herr Dominik Graf von Spee	FDP
Frau Birgit Stupp	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Ingo Terschanski (in Vertretung für Herrn Andreas Schmitt)	SPD
Herr Marcel Werner	CDU

Mitglieder des Sportstättenbeirates:

Herr Fritz Langenhorst	Sportkreisvorsitzender
Herr Gerhard Weis	AL 4.3 Bauen
Frau Jennifer Nehring	AL 4.6 Förderprogramme/ Landwirtschaft
 Frau Anja Toenneßen	 Fachbereichsleiterin IV

Sonstige:

Frau Christina Steinhausen	Kreisbeigeordnete
Herr Hans-Josef Marx	Fraktionsvorsitzender FWG
Herr Markus Göbel	Fachbereich IV
Frau Ragna Albrecht	Auszubildende

Referenten:

Herr Stefan Henn

Institut für Sportstättenentwicklung
Trier

Herr Prof. Dr. Lutz Thieme

RheinAhrCampus Hochschule
Koblenz**Schriftführerin:**

Frau Michaela Wolff

Abt. 4.6

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder des Sportausschusses:

Frau Landrätin Cornelia Weigand

(vertreten durch Herrn Ersten Kreis-
beigeordneten Horst Gies MdL)

Herr Andreas Schmitt

SPD (vertreten durch Herrn Ingo
Terschanski)

Mitglieder des Sportstättenbeirates:

Frau Landrätin Cornelia Weigand

(vertreten durch Herrn Ersten Kreis-
beigeordneten Horst Gies MdL)

Herr Lukas Müller

ADD Sportreferent

Herr Markus Bleffert

Koordinator Schulsport

Niederschrift**Tagesordnung:**

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2023
2.	Sachstandsbericht vom Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) zur Prozessbegleitung der laufenden Wiederaufbauprojekte im Bereich der Sportstätten
3.	Projekte der Prioritätenliste für 2023 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz - Sachstand
4.	Festlegung der Prioritätenliste für 2024 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz
5.	Verschiedenes.

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende begrüßte alle Mitglieder zur Sitzung des Sportausschusses und Sportstättenbeirates und fragte nach Wortmeldungen bzw. Anträgen zur Tagesordnung.

Das war nicht der Fall.

Die Tagesordnung wurde somit einvernehmlich genehmigt.

1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Anerkennung der Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2023
---	--

Zu TOP 1 stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende fragte, ob es Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2023 gab.

Das war nicht der Fall.

Somit wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

2	Sachstandsbericht vom Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) zur Prozessbegleitung der laufenden Wiederaufbauprojekte im Bereich der Sportstätten
---	---

Zu TOP 2

Herr Henn vom Institut für Sportstättenentwicklung berichtete zum aktuellen Sachstand des Sportstättenentwicklungskonzeptes zum bedarfsgerechten Wiederaufbau der Sportstätten.

Herr Henn verdeutlichte zu Beginn seiner Ausführungen die Aufgaben des ISE im Rahmen der Weiterbeauftragung bis zum 31.12.2023. Er gab dann einen kurzen Überblick über den Stand der Wiederaufbaumaßnahmen bei den Schulsporthallen in Kreisträgerschaft, bevor er von den laufenden Sportstättenentwicklungsprojekten in den einzelnen Städten, Verbands- und Ortsgemeinden des Kreises berichtete. Insbesondere erläuterte Herr Henn die aktuellen Sachstände in Bezug auf die Maßnahmen in der vorgeschlagenen Prioritätenliste in den Ortsgemeinden Hönningen und Berg. Für die Maßnahme „Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz im Eifelstadion Adenau“ teilte Herr Henn mit, dass auf Wunsch der Verbandsgemeinde vom ISE derzeit ein separates Gutachten zur Fragestellung „Notwendigkeit eines Kunstrasenplatzes ja/nein“ erstellt wird. Die Fertigstellung und Vorlage des Gutachtens steht unmittelbar bevor.

Zum „Runden Tisch Schwimmen“ teilte Herr Henn mit, dass weiterhin ein gemeinsames Anschreiben der Schulträger im Kreis an die ADD zur Ermittlung des Flächenbedarfs für den Schwimmunterricht aussteht.

Herr Prof. Dr. Thieme berichtete ergänzend zur Entstehung des „Runden Tisch Schwimmen“, dass eine Ratsinitiative der Stadt Remagen zum Ausbau des Freiba-

des in Remagen vorausgegangen war, in welcher sich die Frage stellte, wie der Bedarf des Schulschwimmunterrichts abgedeckt werden könne. Inzwischen hat die Stadt Remagen beschlossen, das Freibad vorerst nicht zu einem Bad im Ganzjahresbetrieb auszubauen.

Der Vorsitzende führte aus, dass an der Maßnahme SG Ahrtal auch die Ortsgemeinde Hönningen beteiligt ist und bat um entsprechende Ergänzung in der Präsentation. Gleichzeitig fragte Herr Gies an, ob positive Signale im Rahmen der Vergabe von Wiederaufbaumitteln im Hinblick auf Kooperationen von verschiedenen Gemeinden oder Vereinen bei Wiederaufbauprojekten zu erkennen sind, z.B. bei dem geplanten Gemeinschaftsprojekt Mayschoß/ Rech/ Dernau.

Frau Toenneßen von der Verwaltung machte deutlich, dass die Mittelvergabe für Gemeinschaftsmaßnahmen von unterschiedlichen Faktoren abhängt. Z.B. auch von weiteren aufzubauenden Bewegungsnutzungsflächen der Einzelgemeinden.

Herr Langenhorst, Mitglied des Sportstättenbeirates, bat im Rahmen der Gemeinschaftsmaßnahme Mayschoß/ Rech/ Dernau ähnlich zu verfahren wie bei der SG Ahrtal. Er berichtete, dass der Innenminister die Förderung von Kleinspielfeldflächen für die Vorort-Bewegung in Aussicht gestellt hat und hier zu gegebenem Zeitpunkt seitens der Ortsgemeinden entsprechend nachgehakt werden sollte.

Mitglied des Sportausschusses, Herr Schwarzmann, teilte mit, dass Hönningen nun anstelle des Hybridrasens aufgrund der veränderten Voraussetzungen nach der Flut einen Rasenplatz errichten möchte. Gleichzeitig wies Herr Schwarzmann darauf hin, dass die Ortsgemeinde Hönningen auch an der Maßnahme „Sportplatz Kesselring/Ahrbrück“ beteiligt ist und bat um entsprechende Anpassung der Präsentation des ISE.

Herr Fuhrmann, Mitglied des Sportausschusses fragte an, wovon die Ausstattung von Sportplätzen mit Kunstrasen, Naturrasen oder Hybridrasen abhängt und, ob der Sportausschuss darauf einen Einfluss hat. Herr Henn teilte mit, dass der jeweilige Maßnahmenträger die Ausstattung bestimmt. Das ISE versucht bei Beteiligung natürlich nach den Kriterien „sinnvoll“ und „machbar“ entsprechend zu beraten. Der Ausschuss hat auf die Entscheidung über den Sportplatzbelag nur insoweit eine Entscheidungsmöglichkeit, als dass Maßnahmen abgelehnt werden können.

Frau Baum, Mitglied des Sportausschusses, bat um Auskunft zum Wiederaufbau einer Tennishalle in Bad Neuenahr. Herr Henn teilte mit, dass ihm hier Nichts bekannt sei.

Mitglied des Sportausschusses, Herr Ernst, fragte an, warum das Schreiben „Runder Tisch Schwimmen“ auch nach Monaten noch nicht an die ADD versandt wurde und welche Schulträger konkret die Beteiligung an einem gemeinsamen Anschreiben an die ADD abgesagt haben. Herr Henn merkte daraufhin an, dass die Abstimmung in den Kommunen teilweise lange gedauert hat. Konkret abgesagt haben die Verbandsgemeinden Brohltal und Adenau. Die Gemeinde Grafenschaft und Stadt Sinzig haben sich gar nicht zurückgemeldet und die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte zunächst zugesagt und hat nun doch die Beteiligung wieder zurückgezogen. Frau Toenneßen von der Verwaltung bat das ISE erneut, um zügigen Versand des Schrei-

bens.

Herr Werner, Mitglied des Sportausschusses, fragte an, ob der Kreis den Kommunen finanzielle Mittel zur Sicherstellung der Schwimmbadflächen für Schwimmunterricht in Aussicht gestellt hat und bat alternativ um entsprechende Überlegung, ob eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt werden könne. Frau Toenneßen wies darauf hin, dass es sich hierbei um eine Angelegenheit des Eigenbetriebs Schul- und Gebäudemanagement (ESG) handelt. Gleichzeitig erläuterte Frau Toenneßen, dass es bei dem Anschreiben an die ADD zunächst nur um die Akquise und das Ermitteln einer Ausgangslage gehe, damit im Anschluss ggf. auch Fördermittel von Bund und Land oder Dritten für die Sicherstellung der Schwimmflächen in Anspruch genommen werden könnten. Es geht also darum, erst einmal auf Sachebene zu ermitteln, um in Folge eine gute Diskussionsgrundlage zu besitzen. Zudem wies Frau Toenneßen auch auf die schwierige Haushaltslage des Kreises hin. Herr Werner bat daher darum, die Anregung zur Thematik Finanzierung der Schwimmbäder bei der nächsten Werkausschuss-Sitzung des ESG auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Prof. Dr. Thieme erwähnte ergänzend, dass das Thema Schwimmbadflächen“ wegen der Vielzahl der Akteure und einer fehlenden klaren Zuständigkeit schwierig ist. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Dauer des Gesamtprozesses seiner Ansicht nach bis mindestens 2028 dauern wird, so dass frühestens ab diesem Zeitpunkt der Bedarf für den Schwimmunterricht wieder abgedeckt werden könnte. Es stellt sich daher die Frage, was passiert bis dahin.

Herr Langenhorst, Mitglied des Sportstättenbeirates, bedauerte nochmals, dass es nicht vorangeht und bat die Beteiligten, alle Register zu ziehen.

Frau Kreisbeigeordnete Steinhausen regte an, die Angelegenheit noch einmal in die Bürgermeisterdienstbesprechung zu nehmen und um Beteiligung aller Kommunen zu werben. Diese Bitte wird auf Nachfrage vom Vorsitzenden einstimmig befürwortet.

Ausschussmitglied, Frau Stupp bat um Auskunft, warum der Bedarf an Schwimmflächen nicht einfach anhand der Schülerzahlen überschlagen werden kann, sondern es ein Schreiben an die ADD braucht. Herr Henn teilte daraufhin mit, dass nur aus einer öffentlichen Mitteilung der ADD Ansprüche abgeleitet werden können.

Auf die Anfrage von Herrn Busch, Mitglied des Sportausschusses, ob es einen aktuellen Stand zum Thema Neubau TWIN/Ahrthermen gibt, teilte Herr Henn mit, dass ihm Nichts bekannt sei. Daraufhin gibt Ausschussmitglied Herr Kampmann einen kurzen Überblick über seinem Kenntnisstand. Für die Ahrthermen muss derzeit noch der konkrete Schaden ermittelt werden, weil es sich bei einer möglichen Förderung um eine Unternehmensförderung handelt. Dabei wird der Wert zum Zeitpunkt des Schadens Eintritts angesetzt. Der finanzielle Wiederaufbaubedarf sei aber weitaus höher als der festgestellte Sachwert. Hier wurde seitens der Ahrthermen versucht neben dem materiellen Schaden auch den immateriellen Schaden (z.B. Berücksichtigung Kurkliniken, Tourismus, Gesundheit) mit einzurechnen. Das hat der Bund jedoch zunächst nicht anerkannt. Das Land wäre grundsätzlich bereit zu fördern. Eine Entscheidung Kombination Ahrthermen/TWIN oder Einzelbad/-bäder kann jedoch erst getroffen werden, wenn feststeht, wie groß die Finanzierungslücke ist. Die Angelegenheit wird nochmals im Stadtrat behandelt.

Weitere Anfragen gab es nicht.

Die aufgrund der vorstehenden Anregungen der Gremienmitglieder Herr Gies und Herr Schwarzmann geänderte Präsentation des ISE in der Anlage beigefügt.

3	Projekte der Prioritätenliste für 2023 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz - Sachstand.
---	---

Zu TOP 3 - Projekte der Prioritätenliste 2023

Der Vorsitzende erläuterte die Projekte der Prioritätenliste für 2023 und fragte dann nach Wortmeldungen zum Punkt 3 der Tagesordnung.

Das war nicht der Fall.

4	Festlegung der Prioritätenliste für 2024 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz
---	--

Zu TOP 4 - Festlegung der Prioritätenliste 2024

Der Vorsitzende erläuterte die Prioritätenliste für 2024 und fragte dann nach Wortmeldungen zum Punkt 4 der Tagesordnung.

Das war nicht der Fall.

Der Vorsitzende beendete die Aussprache und rief zur Abstimmung über die Förderreihenfolge der Sportstättenprojekte für 2024 auf.

Über die Prioritätenliste in der vorgeschlagenen Reihenfolge wurde abgestimmt.

Sportausschuss und Sportstättenbeirat beschließen einstimmig folgende Förderreihenfolge für 2024:

1. **Sanierung des Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Gönnersdorf**
Antragsteller: FC Rhenania Gönnersdorf
Planungsreife: 2024
2. **Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz im Eifelstadion Adenau sowie die Erneuerung der Nebenanlagen**
Antragsteller: Verbandsgemeinde Adenau
Planungsreife: 2024
3. **Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Berg**
Antragsteller: SV Grün-Weiß -Freisheim e.V. Berg
Planungsreife: 2024

Nachrichtlich mit Planungsreife frühestens 2025:

Umwandlung der gemeindeeigenen Sportstätte „Auf den Strauben“ in Burgbrohl in ein Kunstrasenspielfeld

Antragsteller: Ortsgemeinde Burgbrohl

Sanierung der Laufbahn am Sportplatz Gleeser Straße in Burgbrohl

Antragsteller: Ortsgemeinde Burgbrohl

Sanierung des Sporthauses Wehr auf dem Gebiet des Sportplatzes In Wehr

Antragsteller: Ortsgemeinde Wehr

Errichtung Mehrgenerationensport- und Spielplatz

Antragsteller: Stadt Bad Breisig

Sanierung des Freizeitbades Remagen

Antragsteller: Stadt Remagen

Umwandlung der Tennenfläche des Sportplatzes der Ortsgemeinde Spessart in ein Kunstrasenspielfeld

Antragsteller: Ortsgemeinde Spessart

Umwandlung eines Bolzplatzes in Remagen

Antragsteller: Stadt Remagen

Erneuerung der Tartanbahn als kunststoffgebundene Fläche im Rheinstadion Bad Breisig

Antragsteller: Stadt Bad Breisig

Des Weiteren halten der Sportausschuss und Sportstättenbeirat an den Anträgen auf Förderung der bisher noch nicht geförderten Maßnahmen fest:

Prioritätenliste für 2023 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz

1. **Erweiterung der Umkleide- und Sanitärbereiche sowie Errichtung einer Flutlichtanlage im Apollinarisstadion (Platz 1 der Förderreihenfolge für das Programmjahr 2023)**
Antragsteller: Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
2. **Grundsanieung der Tennisplätze in Altenahr (Platz 2 der Förderreihenfolge für das Programmjahr 2023)**
Antragsteller: SV Altenahr

Prioritätenliste für 2022 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz

1. **Sanierung des Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz in Leimersdorf (Platz 2 der Förderreihenfolge für das Programmjahr 2022)**
Antragsteller: Gemeinde Grafschaft

Prioritätenliste für 2020 des Landkreises Ahrweiler nach dem Landesgesetz über die öffentliche Förderung von Spiel und Sport in Rheinland-Pfalz

1. **Sanierung des Sportplatzes in Hönningen durch Umbau in einen Hybridrasenplatz (Platz 1 der Förderreihenfolge für das Programmjahr 2020)**
Antragsteller: Ortsgemeinde Hönningen
2. **Umbau des Rhein-Ahr-Stadions in Sinzig - Umbau der 400 Meterlaufbahn in Kunststoffbelag (Platz 3 der Förderreihenfolge für das Programmjahr 2020)**
Antragsteller: Stadt Sinzig

5	Verschiedenes.
---	----------------

Der Vorsitzende fragte nach Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes der Tagesordnung.

Es gab keine Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes.

Um 15:03 Uhr beendete der Vorsitzende die Sitzung.

Der Vorsitzende:



Horst Gies MdL
Erster Kreisbeigeordneter

Die Schriftführerin:



Michaela Wolff
Abteilung 4.6